

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten.

Frau **F. M.** in **St. G.** Wir haben Ihre Adresse mit Vergnügen wieder notirt.

Frl. **A. A.** in **S.** bei **Th.** Die Lieferung auch bereits erschienenen Nummern soll gerne geschehen. Ihren freundlichen Gruß erwidern wir bestens.

Herr **G. G.** in **S. S. G.** Wie es scheint, ist die Überraschung ganz gründlich gelungen? Ihre Gratulation haben wir dankend acceptirt, jedoch nur in ausschließlich privater Weise. Anders könnte Ihre Sympathiebezeugung uns in keiner Weise entsprechen. — Um so ein schönes, höfliches Stück Sommer wäre hinzulande manch Einer froh; denn der harte Winter verhärft die vorhandene Not. — Wir werden gerne regelmäßig senden. Freundlichen Gruß!

S. S. G. Ihre Adresse ist gerne notirt. Das Manuskript müsste vorerst zur Prüfung eingesandt werden. Ihre Grüße sind bestens erwidert.

Herrn **E. B. A.** in **T.** Sie sind in einem Irrthum begriffen, wenn Sie glauben, daß alle Mädelchen, ohne Ausnahme, für die Ehe schwärmen. Es bieten sich dem beobachtenden Auge allzuviel Beispiele von unbefriedigenden und unglücklichen Eheverhältnissen, als daß ein entdendes Mädelchen sich darüber nicht Gedanken machen, die Unfehlbarkeit des Eheglücks nicht in Zweifel ziehen sollte. Eine Tochter, die ihre Existenz selbstständig zu gestalten weiß, die weiß auch ihre Unabhängigkeit zu schätzen und sie wird sich entscheiden nur im Falle wahrer und aufrichtiger Liebe entschließen, die nach jeder Richtung hin durch den Eheschluß aufzugeben. Wir lassen zu Ihrer Belehrung gerne eine Vertreterin dieser Ansicht sprechen.

Frau **M. S.** in **B.** „Ius ist die „Frauenzeitung“ im Laufe der Jahre zur lieben Freundin geworden und gewiß würden wir dieselbe nicht gerne missen. In meinem kleinen Bergdorf sind die „Frauenzeitung“ in jeder Familie, wo sie erscheint, ein hochwillkommener Gast.“ So sagen Sie in Ihrem lieben Briefe. Solch ungeheure Sympathiebezeugung sagen wir so gerne ein, wie die Erde einen warmen Regen. Möge Ihre freundliche Bezeichnung Ihrer Blätter gegenüber stets dieselbe bleiben, an unserer Bemühung, selbe redlich zu verdienen, soll es wahrlieb nicht fehlen. Für die Anwendung der neuen Abonnenten sagen wir Ihnen besten Dank!

Frau **S. M.** in **S.** Die Nachlieferung wird gerne besorgt. Ihren freundlichen Gruß erwidern wir bestens.

Frau **L. M.** in **B.** Die direkte Sendung liegt nach den nun vielfach gemachten Erfahrungen ebenso wohl im Interesse der Empfänger, als der Verfasser. Wir haben Sie mit Vergnügen in die Abreissenliste eingereicht.

Fran **L. G.** in **B.** Ihre freundliche Sendung haben wir mit herzlichem Dank in Empfang genommen. Sie sollen in Balde von uns hören.

Frl. **G. St.** in **B.** Wir hoffen, die Belege seien in Ihren Händen gelangt. Wir haben mit Vergnügen Ihren Namen der Liste wieder eingefügt.

Herrn **D. Sp.** in **B.** Die Versendung der Blätter ohne bestimmte Adresse rüft einer Menge von Reklamationen, die wir sehr bedauern. Wir werden dem Ueber so rasch als immer möglich abhelfen. Ihre Adresse ist dankend wieder notirt und bitten wir, die Störung ge-fälligst zu entschuldigen.

Frl. **B.** in **B.** Die Sendung ist an Sie abgegangen. Für die freundliche Mittheilung besten Dank!

Frau **M. M.** in **Th.** Ihr liebes Schreiben von der Leidensstation aus ist uns doppelt wertvoll; nur thut es uns leid, Sie in dieser Zeit bemüht zu haben. Daß wir später Ihre freundliche Geneigtheit gar gerne wieder für uns erbitten, ist Ihnen gewiß leicht verständlich. Wie können Sie daran zweifeln, daß wir einem Besuch Ihrer-

seits nicht vollste Aufmerksamkeit schenken werden? Wir erwarten gerne ein Näheres und dürfen Sie unseres warmen Interesses zum Voraus versichert sein. Inzwischen unsere besten Wünsche für baldige Wiederherstellung!

Frl. **A. S.** in **B.** Für Ihre freundliche Zuwendung entbieten wir Ihnen herzlichen Dank. Für uns liegt der Grund der fatalen Irrung offen. Die Hauptfahne ist, daß das Unerklärliche nun seine Lösung gefunden hat. Für die gehabte Mühe sagen wir Ihnen besten Dank! — Ueber Sherman's vorzügliche Methode des Mahnmens und Zuliebendes finden Sie die beste Auskunft in der Kunst- und Frauenarbeitschule von Gb. Boos-Zegher in Zürich.

Frau **B. M.** in **S.** Ihre Annahme ist richtig. Wir danken bestens für gegebene Mühe.

Frau **E. St.** in **B.** Die Adresse genügt, allein die Abreissat ist allzeit so sehr in Anspruch genommen, daß die Antwort vielleicht einige Zeit ausstehen kann. Die gewünschte Nachlieferung hoffen wir in Ihrer Hand? Wir entbieten freundlichen Gruß!

Frl. **L. S.** in **B.** Ihr liebes Schreiben hat uns große Freude bereitet. Wäre es nicht möglich, die „langjährige treue Verehrerin“ einmal persönlich zu können, um für die warme Sympathie persönlichen Dank abzustatten? Möge die „Schweizer Frauenzeitung“ fortwährend Ihre vertraute Freundin und Beraterin bleiben.

Junge **Gaustrau** in **B.** Lassen Sie sich Ihr junges Glück durch die Wisskunst Ihrer vermeintlichen Freundin nicht verbittern. Wie manche Frau müßt sich umsonst, ihren Gatten mit allen Künsten der Liebe und der Klugheit Abends am heimischen Herde festzuhalten. Und Sie, welcher dieses Glück so ungefähr und unerwartet in den Schoß gefallen ist, Sie sollten um einfältiger, äußerer Formen willen Ihren Gatten aus dem Hause treiben? Lassen Sie sich von verbißten Unverständigen nichts weiß machen. Gönnen Sie Ihrem Manne, der den ganzen Tag gespannt auf seinem Posten sein und jede Bewegung um Anderer willen kontrollieren muß, des Abends seinen bequemen Schlafrock und seine Peife. Lassen Sie sich's auch nicht verdrücken, ihm sein Lieblingsessen eigenständig zu rüsten, wenn's ihm so am besten schmeckt. Seien Sie ganz getrost, die wahre Herzengüte und das natürliche Pflichtgefühl verstoßen Sie niemals gegen den „guten Ton“. Ueberlassen Sie es Ihren Freundinnen (2), die oft so lächerlichen äußeren Formen an die Stelle des wahren Glücks setzen. Machen Sie nur Ihrem Gatten sein Heim traut und behaglich und überlassen Sie den Andern das „Hodengefühl“, die für sie allzu hoch hängenden Trauben verächtlich anzusehen und sauer zu heißen. Zu allgemeinem Nutz und Frommen möchten wir von Ihnen gar gerne hören, wie und unter welchen Verhältnissen Ihr Gatte exponiert wurde und wie er sein Leben bis zum Eheschluß sich gestaltet hat.

Frl. **A. A.** in **B.** Es ist ein ganz besonders wohltuendes Gefühl, sich in solch warm zum Herzen gehender Weise als lieben, gern erwarteten Sonntagsgäst begrüßt zu sehen. Für Ihre wohlwollenden Wünsche und Ihr freundliches Entgegenkommen sei Ihnen herzlich Dank getagt.

An verschiedene Correspondenten. Aus Mangel an Raum müssen wir die Beantwortung verschiedener Anfragen auf nächste Nummer zurücklegen.

Seide.

Seidenstoffe
für Brauttoiletten, sowie Seidenstoffe
jeder Art von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. —
per Meter, versenden meter- und robeweise an
Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend.
Seidenstoff-Fabrik-Union [87-3
Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

— Spezial-Offerte. —
Modernste Frauen- und Herrenkleiderstoffe

für das ganze Jahr tragbar.
Reine Wolle, doppelt breit à Fr. 1. 45 und Fr.
2. 45 per Meter. — English Tuch, beste Qualität
à 75 Cts. per Meter liefern zu ganzen Kleidern
und in einzelnen Metern franco.

Erstes Schweizerisches Versandgeschäft Dettin-
ger & Co. Zürich.
P. S. Muster obiger, sowie sämtlicher Ausver-
kaufs-Serien bereitwillig franco. [914]

Südwine. Malaga oro fino, rothgold, Moscatel, Marsala Fr. 1. 75 bis Fr. 1. 85. Madeira, Sherry, Portwein Fr. 1. 65 bis 1. 75 pro ganze Flasche, franco je nach Größe der Sendung. Fernere Sorten in größter Auswahl. Carl Pfaltz, Basel.

— Vorzüglicher Tischwein. —
Alter rother Tyroler

(vom Kantschenseller rein befunden)
a 65 Cts. per Liter franco. Gebinde lehweisse.
661] Wulf Küster, Altstätten, St. Gallen.

Glatte, schwarze und farbige Tücher

Büffin, Halblein und Kammgarn für Herren- und Knabenkleider à Fr. 2. 45 per Meter bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfestig, ca. 140 em breit, direkter Franco-Verband zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern.

Erstes Schweizerisches Versandgeschäft Dettin-
ger & Co. Zürich.
P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleider-
stoffen umgehend franco. [917]

Achte und ungekünstelte Bernerleinwand

fabriziert Gygax beim Schlosshaus Bleienbach.
— Muster zu Diensten. — [8]

Vortheilhaft!

Unser Rabatt-Ausverkauf hat begonnen und dauert nur bis auf Sonntag.

Pracht-Auswahl in Stoffen für Damenkleider und Mäntel.

Männer und Verband — [125] Wormann Söhne, Basel.

Hautausschläge, rothe Haut etc.

Mit großer Freude zeige ich Ihnen an, daß ich dank Ihrem Blutreinigungsmittel von meinem Hautausschlag vollständig befreit bin, den ich jeden Winter im Gesicht hatte. Ich bin wieder im Besitz einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wichtiges Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihr Präparat zu empfehlen. Compiègne, 10. Mai 1888. Emma v. R. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Gossiez, Marten. [874]

Fres. 21. — per Stoff zu einer Robe, sowie bessere Qualitäten — **direct an Private** — ohne Zwischenhändler, portofrei. Muster umgehend. [401]

G. Henneberg in Zürich
Seidenstoff-Fabrik-Depot.

Seidene Bastkleider

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

895]

In allen Apotheken zu haben.

(5790 J)

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von Schweizer Kaffeegewürz von E. Wartenweller-Kreis in Kradolf. — Zu haben in den Spezereihandlungen. [645]

Lachener Hafer- und Leguminos-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmack, gesund, bequem und billig. Überall verlangen.

LAUSANNE.

On recevraient en famille, au printemps, deux jeunes demoiselles désireuses d'apprendre le français et de compléter leur éducation. Références par d'anciennes pensionnaires.

Eine junge, gut erzogene Tochter, tüchtige Modistin, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem guten Modengeschäfte der französischen Schweiz. Geffl. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre L N. [57]

G. Leberer, Töss

empfiehlt

Petrolmessapparate und Pumpen

Kaffeeröster und Kühler

Brotschneid- und Schälmaschinen

Messerputzmaschinen

Kaffeemühlen und Mängen [69]

Waschmaschinen und Mängen

Auswindmaschinen und Glattdeßen.

Mädchenpensionat.

59) Jung Mädchen, welche Französisch zu lernen wünschen, können auf nächsten Frühling oder früher unter vortheilhaften Bedingungen in ein gutes Pensionat der Umgegend von Neuchâtel eintreten. Angenehmer Aufenthalt, liebliche Pflege und Familienleben sind zusicherlich. Unterricht im Hause oder, wenn man es vorzieht, in den guten Schulen des Ortes. Klavier- und englische Stunden, wenn man es wünscht. Zahlreiche Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Bitte sich zu wenden direkt an Madame Isch-Butteron in Cornaux bei Neuchâtel. (H 803 N)

Übernehmen Sie die Kosten für den Unterricht im Hause oder in den Schulen des Ortes. Klavier- und englische Stunden, wenn man es wünscht. Zahlreiche Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Bitte sich zu wenden direkt an Madame Isch-Butteron in Cornaux bei Neuchâtel. (H 803 N)

Eine anständige, fleissige Tochter könnte unter günstigen Bedingungen bei einer tüchtigen Damenschneiderin in die Lehre treten. Auch würde eine solche zur weiteren Ausbildung angenommen. Nach Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offertern unter Chiffre A 60 befördert die Exped. d. Bl. [60]

Ein gesundes, reines, durchaus zuverlässiges und in jeder Beziehung braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, in allen Hausschäften tüchtig ist und Liebe zu Kindern hat, findet auf 1. April Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Offertern sub Chiffre N N 86 befördert die Exped. d. Bl. [86]

Gesucht zu sofortigem Eintritt: 86) Eine zuverlässige, treue Tochter, gesetzter Alters, aus guter Familie, die Liebe zu Kindern hat, als Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung und leichte Stelle. Gute Empfehlungen oder Zeugnisse unerlässlich. Offertern sub Chiffre A F 86 befördert die Exped. d. Bl. [80] (O L 98)

Für Eltern.

Die Familie Perret in Yverdon, Waadt, empfiehlt sich zur Aufnahme einiger Töchter, die die französische, englische und italienische Sprache erlernen und sich in allen sonstigen Fächern ausbilden wollen. Prima Referenzen. Preis sehr mässig. Adr. Mesdames Perret. [80] (O L 98)

Eine Tochter

sucht Stelle in einem Laden. Erster Monat keine Ansprüche auf Lohn, weil noch nie in solcher Stelle gedient. Gefl. Offertern sub Chiffre E B 82 befördert die Exped. d. Bl. [82]

Stelle-Gesuch.

Eine junge, katholische Deutschschweizerin mit guter Schulbildung, welche die Schneiderarbeit erlernt, sowie in den übrigen weiblichen Handarbeiten tüchtig ist, auch Kenntniss der französischen Sprache hat, sucht Stelle in einer bessern Familie, wo ihr ein friedliches, liebes Heim geboten wäre. Hoher Lohn wird nicht beansprucht und würde Geschäftsteller sich gerne an den Hausschäften betheiligen.

Gefl. Offertern sub Chiffre 83 befördert die Exped. d. Bl. [83]

Vorhänge
englische und gestickte
crème und weiss.

Besorge das Appretieren und solide Färben von Vorhängen nach Wunsch in crème etc., unter Zusicherung sorgfältiger Bedienung und billiger Berechnung. [88]

Frau M. Möslí,
St. Gallen, Speisergasse 22, I. Stock.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— Dennler's —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperekraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmitte bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Depots in allen Apotheken.

Patent

in allen Staaten angemeldet.

Patent

in mehreren Ländern schon ertheilt.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Caffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnencaffee ist der beste, wohlgeschmeckendste und gesündeste Caffee-Zusatz, ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Caffee ist ein vorzügliches Getränk, besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Zu beziehen durch die Kolonialwaren- und Drogen-Handlungen.

— Kathreiner's Malz-Caffee-Fabriken —
66] Berlin — MÜNCHEN — Wien. (M à 130 M)

Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885

Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE) [24]

Wer an Appetitlosigkeit leidet, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von J. J. F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [73]

Wichtige Neuheit für alle Hausfrauen.

Nesselwolle

für Strümpfe.

Ausserordentlich stark, warm, angenehm im Tragen, ohne Hautreiz, billig, den Fussschweiss mildernd.

Nr. 204 Garn für Sommergebrauch, Nr. 205 für ganze Jahr, Nr. 206 schwere Qualität.

Zu beziehen von Emanuel Meyer & Co. in Herisau in ein, zwei und vier Pfund-Paketen; Preis roh Fr. 3.—, nachtschwarz Fr. 4.20 per Pfund gegen Nachnahme. Wiederverkäufer erhalten einen Rabatt. [81]

Mädchen-Institut
in Orbe (Waadt).

Familienleben. Unterricht in allen Fächern. Französische und englische Sprache. Klavierunterricht und Zeichnen. 800 Fr. jährlich. Referenzen: Bern: Fr. Bundesrath Ruchommet; Fr. Müller, 2 rue de la Justice. Basel: Fr. Preiswerk, 77, Aeschenvorstadt. Orbe: Hr. Pfr. Zuscher. Nähere Auskunft ertheilt

85] Mlle. Oogiz, Orbe.

Herr Cottier Saugy in Rougemont nimmt wieder zwei Töchter in Pension, die Gelegenheit haben, Französisch zu lernen und ein wenig im Laden und in der Haushaltung zu helfen. Preis Fr. 35 per Monat. Referenzen bei Herrn Pfarrer von Rougemont u. Eltern früherer Pensionäinnen. [79]

Französische Sprache.

In einer achtbaren Familie in Cornaux fänden auf kommendes Frühjahr drei Töchter billige Pension und Unterricht. Referenzen von früheren Pensionäinnen stehen zu Diensten. Gefl. Offertern an Fr. J. Wittwer, postes et télégraphe, Cornaux bei Neuenburg. [84]

Frau Pfarrer Virieux in Rougemont (Waadt) empfiehlt sich zur Aufnahme zweier junger Töchter, die Gelegenheit haben, sich im Französischen, in der Haushaltung und im Kochen zu üben. Wenn erwünscht, guten Unterricht im Klavier und Englischen. Tropfliche und reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege. Preis bescheiden. Referenzen bei Frau Pfarrer Guignard von Champvent und zahlreiche andere. [78]

Sorgsamen Müttern werden f. zahn. Kinder die Schrader'schen Zahn-Halsbänder als vorzügliches Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Fr. 1. 25. Apoth. J. Schrader's Nachfolger, Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart. Hauptdepot: Apothek Hartmann, Steckborn. In den meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [780]

Legen Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden und alle derartigen Leiden gibt es kein besseres Hausmittel als Schrader's echte weisse Lebensessenz per Flac. Fr. 1.25. Apoth. J. Schrader's Nachf., G. Schoder, Feuerbach-Stuttg. Hauptdepot: Apothek Hartmann, Steckborn. In den meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [778]

Frauenbinde „Sanitas“

Das Neueste, Einfachste und Praktischste. Sollte bei keiner Ausstattung fehlen. Aerztlich empfohlen. Für alle diese Artikel weibliche Bedienung. Postversandt.

Sanitätsgeschäft - Hechtpothek C. Fr. Hausmann, St. Gallen

TELEPHONE ! TELEPHONE !
Aepfel verschiedene Sorten
Kartoffeln verschiedene Sorten
Sauerkraut
Strassburger und hiesiges empfiehlt zentner- und pfundweise [68]
F. Henne, Schmidgasse 10.

Basler-Leckerli

feinste Qualität, à 60, 80 Cts. und Fr. 1 per Paquet, oder in Desserformat, in beliebigem Quantum, versendet franko gegen Nachnahme

Conditorei R. Schiesser, 924] Marktplatz, Basel.

Gratis-Unterricht
im Maschinenstricken. Lohnendste Hausindustrie. — Anfragen an A. Saurwein, Weinfelden (Thurgau). [54]

Dr. med. Hommel's Hämatogen

(Hæmoglobinum depuratum sterilisatum).

Ein neues, vollkommenes, blutbildendes Heil- und Kräftigungsmittel für schwächliche und leidende Personen jeden Alters.
Das einzige, welches die physiologisch zur Blutbildung unbedingt nothwendigen Stoffe (Eisen, Mangan, Blutsalze und Eiweissubstanzen) unzerstetzt und unzerstetlich in ihren natürlichen organischen Verbindungen enthält.

Eingeführt in einer grossen Anzahl von Spitälern der Schweiz: Irrenanstalt Basel, Schweiz. Anstalt für Epileptische Zürich, Theodosianum Zürich, Bürgerspital St. Gallen, Bürgerspital Luzern, Kantonsspital Lausanne, Hospital Buttini Genf, Spital St. Immer, Richtersweil etc. etc.

Dr. Hommel's Hämatogen ist kein Specificum gegen irgend eine bestimmte Krankheit, sondern es wirkt bei kränklichen und schwächlichen Personen in ausserordentlicher Weise durch allgemeine Verbesserung der Blutmasse, und Blut ist ein ganz besonderer Saft, erklärt Mephisto dem Dr. Faust, der sich ihm mit einem Tröpfchen davon verscreiben soll. Die ganze spätere Naturwissenschaft hat diesen Ausspruch, der ein Mysterium unseres Daseins berührt, bestätigt. Blut und Leben stehen in einem untrennbarren Zusammenhange. Jener ganz besondere Saft ist zugleich Wirkung und Ursache des Lebens, beide aber — Blut und Leben — sind der forschenden Naturwissenschaft völlig — nach DuBois-Reymond auf immer — unerklärlich.

Die mächtige Heilwirkung von Dr. Hommel's Hämatogen zeigt sich bei regelmässigem Gebrauche namentlich bei chronischen Leiden irgend welcher Art, so bei: Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität (Neurasthenie), chronischen Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, Appetitlosigkeit, Frauenkrankheiten, unregelmässiger Menstruation, Herzschwäche, Rhachitis und Scrophulose, Lungenleiden und Rheumatismen, ferner in der Reconvaleszenz nach fieberrhaften Krankheiten (Typhus, Influenza, Lungenentzündung etc.), sowie nach dem Wochenbett. Wir geben nachstehend auszugsweise eine Anzahl Atteste und Gutachten von Aerzten wieder:

Herr Dr. Wieland in Rheinfelden schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen bin ich sehr zufrieden, da ich es an mir selbst nach überstandener Brust-tell-Lungenentzündung im Schwächestadium sichtlich mit sehr gutem Erfolge angewendet habe; so aber auch in verschiedenen anderen Fällen. Ich verschreibe das Mittel jetzt fast täglich.“

Herr Dr. Ed. Burkhalter in Thun: „Möchte Sie ersuchen, mir gefl. umgehend 6 Flaschen von Dr. Hommel's Hämatogen per Nachnahme zuzusenden. Die Probe-flasche gebrauchte ich mit überraschendem Erfolge bei einem 1jährigen Mädchen, das Erscheinungen mittleren Grades von Rhachitis und Scrophulose darbot.“

Herr Dr. B. Wolff, Karlsruhe (Baden): „Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem ganz herabgekommenen Kinde angewendet. (Das Kind hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zugenommen).“

Herr Dr. Andry in Schuls: „Ihr Hämatogen hat mir in verschiedenen ganz verzweifelten Fällen ausserordentliche Dienste geleistet.“

Herr Dr. Merz, Bezirksarzt in Menziken (Aargau): „Ich kann Ihnen aus Ueberzeugung die Mittheilung machen, dass Ihr Hämatogen bei Scrophulose sehr gut wirkt.“

Herr Dr. Minder, Reconvillier (nach Bezug von mehr als 200 Flaschen): „Ich bin mit den Erfolgen Ihres Hämatogens so zufrieden, dass ich es nicht mehr entbehren möchte.“

Herr Dr. med. Bloch in Zürich, Spezialarzt für Frauen- und Kinderkrankheiten, hat uns ermächtigt zu erklären, dass er auf Grund der ausserordentlichen Resultate, welche er im Verlaufe von 1½ Jahren mit Hämatogen erzielt hat, dasselbe in allen den Fällen verordnet, in welchen Pepton, Eisen, Leberthran oder Kephir angezeigt ist.

Herr Dr. Christeller, St. Moritzbad (im Winter in Bordighera): „Bitte, meiner Frau, deren Adresse unten beigefügt ist, 2 Flaschen Hämatogen nach Italien zu senden. Auch wollen Sie mir gefl. mittheilen, ob Sie an der Riviera ein Depot Ihres Hämatogen errichtet haben. Ich hätte von Bordighera aus vielfach Gelegenheit es zu empfehlen, da ich mit meinen hiesigen Versuchen sehr zufrieden bin.“

Herr Dr. Fumasoli, Acquarossa (Tessin): „Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem Fräulein gebracht, das ich seit Monaten vergebens mit Eisenpräparaten behandelte. Schon am zweiten Kurstage empfand meine Patientin Steigerung des Appetits, den sie seit lange verloren hatte.“

Herr Dr. Rothpletz in Stäfa: „Ich habe Ihr Hämatogen in meiner eigenen Familie mit vortrefflichem Erfolge angewendet.“

Herr Prof. Dr. Victor Meyer, Heidelberg: „Ihr Hämatogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.“

Herr Dr. Spengler, Davos: „Ihr Präparat hat bei Tuberkulose mit hochgradiger Anämie gute Dienste geleistet.“

Herr Dr. Küng, Bezirksarzt, Sent (Engadin): „Das mir übersandte Hämatogen leiste e vorzügliche Dienste in einem Falle von Chorea infolge von Chlorose.“

Herr Dr. Boner, Flims: „Senden Sie mir gefl. wieder 12 Flaschen Dr. Hommel's Hämatogen. Dasselbe hat bei Schwächezuständen von Nierenleidenden sehr gut gewirkt.“

☞ In ähnlicher Weise sprechen sich Hunderte von Herren Aerzten aus, deren Adressen wir gerne zur Verfügung stellen.

Dr. Hommel's Hämatogen wird ärztlich verordnet **statt Pepton**, weil es auf den Eiweissgehalt berechnet bedeutend billiger ist als alle Peptone, **statt Eisen**, weil das darin enthaltene natürliche organische Bluteisen-Mangan selbst von Säuglingen ohne die geringste Beschwerde resorbirt wird, **statt Leberthran**, weil es von Kindern ausserordentlich gern genommen wird, **statt Kephir**, weil es niemals Blähungen verursacht.

☞ Im Gegensatz zu künstlichen Eisenpräparaten, welche wegen ihrer Magen und Darm augreifenden Eigenschaften stets zum oder nach dem Essen verordnet werden und die Verdauung stören, wird Dr. Hommel's Hämatogen $\frac{1}{2}$ —1 Stunde vor den Mahlzeiten genommen, da es nicht nur für die Schleimhäute und Zähne völlig unschädlich ist, sondern im Gegentheil umgemein appetitanregend wirkt.

Preis per Flasche Fr. 3.25. Depots in allen Apotheken, wenn nicht erhältlich, direkter Versandt durch uns.

Nicolay & Co.,
chemisch-pharmaceutisches Laboratorium,
Zürich.